

LB≡BW Asset Management

LBBW FondsPortfolio Rendite

Jahresbericht zum 31.01.2020

Inhalt

Jahresbericht zum 31.01.2020	7
Tätigkeitsbericht	8
Vermögensübersicht zum 31.01.2020	12
Vermögensaufstellung zum 31.01.2020	13
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen	16
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.02.2019 bis 31.01.2020	17
Entwicklung des Sondervermögens	18
Verwendung der Erträge des Sondervermögens	19
Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV	20
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	24

Liebe Anlegerin, lieber Anleger,

der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen Einblick in die Situation Ihres Fonds innerhalb des Berichtszeitraums. Sollten Sie ausführlichere Erläuterungen oder weiter gehende Auskünfte wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren Berater.

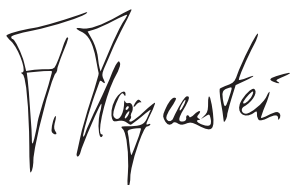
Auf unserer Internetseite informieren wir Sie darüber hinaus regelmäßig über die Entwicklung des Fonds. Auf www.LBBW-AM.de finden Sie die aktuellen Fondspreise, umfangreiche Angaben zur Wertentwicklung, die Portfolio-Struktur sowie viele weitere Fakten.

Außerdem stehen Ihnen hier die jeweils aktuellen wesentlichen Anlegerinformationen, Verkaufsprospekte sowie die Jahres- und Halbjahresberichte als PDF-Dateien zum Download zur Verfügung.

Profitieren Sie auch von unserem kostenlosen E-Mail-Fondspreis- und Factsheetabo: Das Factsheet gibt Ihnen einfach und bequem einen monatlichen Überblick über Ihren Fonds. Diesen E-Mail-Service können Sie auf unserer Internetseite abonnieren.

Mit freundlichen Grüßen

LBBW Asset Management
Investmentgesellschaft mbH
Geschäftsführung



Frank Hagenstein
(Vorsitzender)



Jürgen Zirn

LBBW FondsPortfolio Rendite

Jahresbericht zum 31.01.2020

Tätigkeitsbericht

I. Anlageziele und Politik

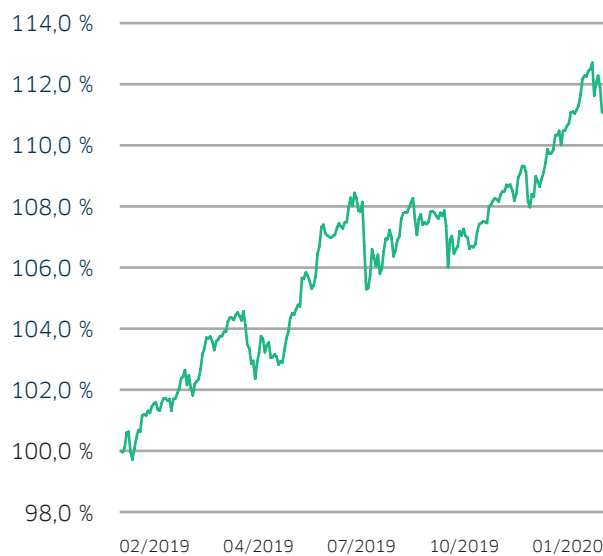
Der Fonds strebt als Anlageziel eine möglichst attraktive Rendite an.

Der Fonds ist ein (ausgewogener) Mischfonds und investiert nach dem Grundsatz der Risikosteuerung bis zu 100 % in Wertpapiere. Investitionen in Aktien sind bis zu 60 % des Wertes des Fondsvermögens erlaubt. Bis zu 100 % des Wertes des Fondsvermögens dürfen in Investmentanteile investiert werden. Die mit dieser Anlagepolitik verbundenen Risiken sind im Abschnitt „Risikohinweise – Risiken einer Fondsanlage“ im Verkaufsprospekt erläutert. Höchstens 60 % des Wertes des OGAW-Sondervermögens werden in Kapitalbeteiligungen i.S.d. § 2 Absatz 8 Investmentsteuergesetz („InvStG“) angelegt.

II. Wertentwicklung während des Berichtszeitraums

Das Sondervermögen erzielte im Berichtszeitraum eine Performance in Höhe von 11,08 % gemäß BVI-Methode. Nach der BVI-Methode wird die Wertentwicklung der Anlage als prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen zu Beginn des Berichtszeitraums und seinem Wert am Ende des Berichtszeitraums definiert; etwaige Ausschüttungen werden rechnerisch neutralisiert.

Die folgende Grafik zeigt die Performanceentwicklung des Sondervermögens im Berichtszeitraum:



III. Darstellung der Tätigkeiten im Berichtszeitraum

a) Übersicht über die Anlagegeschäfte

Darstellung des Transaktionsvolumens während des Berichtszeitraumes vom 01. Februar 2019 bis 31. Januar 2020

Transaktionsvolumen im Berichtszeitraum

Bezeichnung	Kauf	Verkauf	Währung
Investmentanteile	5.406.838,80	-5.496.540,26	EUR

b) Allokation Renten/Aktien

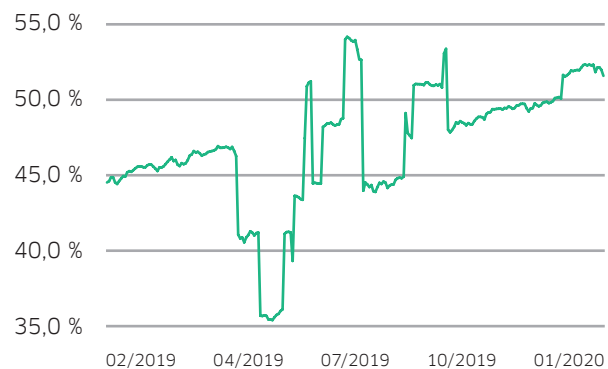
Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Rentenquote, welche als Prozentsatz des Rentenbestandes (inklusive Rentenziefonds) am Fondsvolumen im Berichtszeitraum definiert ist:

Rentenquote



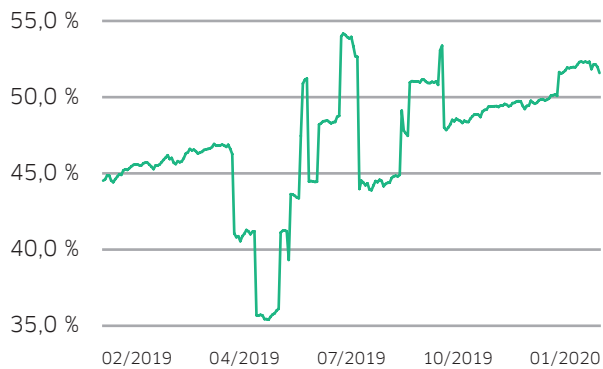
Die Entwicklung der Aktienquote (inklusive Aktienziefonds) und der Nettoaktienquote (i. e. Aktienquote inklusive Derivatepositionen) im Geschäftsjahr sind den nachfolgenden Grafiken zu entnehmen:

Aktienquote



Tätigkeitsbericht

Nettoaktienquote



c) Strukturveränderungen

Die Strukturveränderungen im Fonds zwischen Beginn und Ende des Berichtszeitraums werden nachfolgend dargestellt:

Vermögensgegenstände / Verbindlichkeiten	Kurswert in EUR zum Ende des Geschäftsjahres	Kurswert in EUR zum Ende des Geschäftsjahres des Vorjahres	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr in %
Bankguthaben	172.818,19	200.315,44	-27.497,25	-13,73%
Forderungen	5,71	0,00	5,71	-
Investmentfonds	4.205.450,20	3.830.593,65	374.856,55	9,79%
Verbindlichkeiten	4.521,11	4.229,96	291,15	6,88%

d) Strategische Managemententscheidungen im Berichtszeitraum

In vielerlei Hinsicht war 2019 ein Kapitalmarktjahr der positiven Überraschungen, aber auch Verzerrungen und Verwerfungen. Im Verlauf des Jahres entwickelten sich die Wirtschaftsaktivität und die Anlagemärkte in entgegengesetzte Richtungen: Das Gewinnwachstum stagnierte und das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes ging weltweit zurück. Im Gegensatz dazu zeigten sich im Berichtszeitraum die unternehmensbezogenen Marktsegmente (sowohl Aktien als auch Renten) weitestgehend unbeeindruckt von Handelsstreitigkeiten, Brexit-Verschiebungen, geopolitischen Risiken oder der konjunkturellen Schwäche und legten eine sehr positive Entwicklung hin. Dies dürfte – dank lockerer Geldpolitik der Notenbanken – auch an mangelnden Anlagealternativen liegen. In der Summe können sowohl Aktieninvestoren, als auch die Anleger am Rentenmarkt mit dem Jahresergebnis und dem Jahresauftakt 2020 sehr zufrieden sein.

Über 10 Jahre lang haben die Notenbanken die Kapitalmärkte mit niedrigen Zinsen und quasi grenzenloser Liquiditätsversorgung unterstützt und die Wirtschaft mit fast allen zur Verfügung stehenden Mitteln am Laufen gehalten. Entgegen der Markterwartung zum Jahresbeginn wurde diese Politik auch

in der zweiten Jahreshälfte des Berichtszeitraums fortgeführt. Anfang Januar 2019 startete die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe eine mehrmonatige Abwärtsbewegung und beendete diese in September auf einem Zinstief von $-0,74\%$. Im Anschluss folgte dann zwar die Gegenbewegung bis $-0,19\%$, aber die Rendite bleibt damit weiterhin im negativen Bereich. Das Management hielt im Rentenbereich im Schwerpunkt Bestände in europäischen und weltweit anlegenden Anleihefonds und ETFs. Fonds mit Anlage-schwerpunkt in Unternehmensanleihen sind weiterhin berücksichtigt. Sie leisteten ebenso einen deutlich positiven Performancebeitrag. In unseren Anlageentscheidungen bevorzugen wir weiterhin ausreichend Liquidität vorzuhalten und auf das letzte Quäntchen Rendite unter ungünstigen Chancen-/Risikogesichtspunkten zu verzichten.

Die bedeutenden Aktienindizes weltweit blicken auf ein sehr erfreuliches Jahr zurück und schlossen 2019 nahe ihrer Allzeithochs – beziehungsweise nahe ihrer Jahreshochs – und konnten auch erfolgreich den ersten Monat des neuen Jahres 2020 bewältigen. Hauptursache waren die verminderten geopolitischen Unsicherheiten, die wiederum zu rückläufigen Rezessionsängsten führten. Verglichen mit Anleihen sind Aktien – sowohl im Berichtszeitraum, als auch noch aktuell – so attraktiv wie selten zuvor bewertet. Die breite Streuung der Anlagen wurde vor allem über flexible globale Strategien weiter bevorzugt. Interessante Segmente, Regionen und Anlagestyles wurden immer wieder berücksichtigt und trugen positiv zum Anlageergebnis bei. Zum Ende des Berichtszeitraumes hat das Management insgesamt eine optimistische Positionierung des Aktienengagements umgesetzt.

Eine Reduktion des Marktrisikos erfolgte in der Regel durch Kassenhaltung. Das Fondsvermögen war durchgehend breit gestreut. Die Analyse und Nutzung von globalen Anlagemöglichkeiten gewinnt zunehmend an Bedeutung. Nach wie vor ist aus unserer Sicht eine sinnvolle Mischung der verschiedenen Anlage-segmente und Anlageregionen sowie ein aktives, diszipliniertes und flexibles Management unabdingbar, um erfolgreich durch ein spätzyklisches Umfeld navigieren können.

Tätigkeitsbericht

IV. Hauptanlagerisiken und wirtschaftliche Unsicherheiten im Berichtszeitraum

Adressenausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko beschreibt das Risiko, dass ein Emittent seine Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht erfüllt.

Das Adressenausfallrisiko wird bei der LBBW AM mittels einer Kennzahl, die in Anlehnung an den KSA[1]-Wert der CRD[2] definiert ist, gemessen. Dabei werden Produktarten mit Fremdkapitalcharakter an Hand ihres externen Ratings angerechnet. Beispielsweise wird eine Anleihe mittlerer Bonität (Rating von BBB+ bis BBB-) mit 8 % ihres Marktwerts angerechnet.

Die so berechnete Kennzahl führt - bezogen auf das gesamte Fondsvermögen - zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

Kennzahl	≤ 5 %	≤ 10 %	≤ 15 %	> 15 %
Risikostufe	geringes Adressenausfallrisiko	mittleres Adressenausfallrisiko	hohes Adressenausfallrisiko	sehr hohes Adressenausfallrisiko
Sondervermögen	0,28 %			

[1] Kreditrisiko-Standardansatz

[2] Capital Requirements Directive

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit und ggf. nur mit Kursabschlägen veräußert oder geschlossen werden kann und dass dies die Fähigkeit des Investmentvermögens beeinträchtigt, den Anforderungen zur Erfüllung des Rückgabeverlangens nach dem KAGB oder sonstiger Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Das Liquiditätsrisiko wird mittels der Liquiditätsquote gemessen. Dabei werden diejenigen Vermögenswerte des Fonds, welche innerhalb eines Tages zu akzeptablen Liquidierungskosten veräußert werden können ins Verhältnis zum Fondsvolumen gesetzt.

Die so berechnete Kennzahl führt - bezogen auf das gesamte Fondsvermögen - zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

Kennzahl	≥ 80 %	≥ 60 %	≥ 40 %	< 40 %
Risikostufe	geringes Liquiditätsrisiko	mittleres Liquiditätsrisiko	hohes Liquiditätsrisiko	sehr hohes Liquiditätsrisiko
Sondervermögen	100,00 %			

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko beinhaltet das Risiko, durch Marktzensänderungen einen Vermögensverlust zu erleiden.

Das Zinsänderungsrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % angenommen. Das Zinsänderungsrisiko beinhaltet sowohl allgemeine Marktbewegungen, als auch titelspezifische Wertänderungen.

Der so berechnete Value-at-Risk führt - bezogen auf das gesamte Fondsvermögen - zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

VaR-Zinsänderung	≤ 0,5 %	≤ 1 %	≤ 3 %	> 3 %
Risikostufe	geringes Zinsrisiko	mittleres Zinsrisiko	hohes Zinsrisiko	sehr hohes Zinsrisiko
Sondervermögen	0,09 %			

Aktienkursrisiko bzw. Risiko aus Zielfonds

Das Aktienkursrisiko umfasst das Verlustrisiko auf Grund der Schwankungen von Aktienkursen sowie sämtliche Risiken aus Zielfonds.

Das Aktienkursrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % angenommen. Das Aktienkursrisiko beinhaltet sowohl allgemeine Marktbewegungen, als auch titelspezifische Wertänderungen.

Der so berechnete Value-at-Risk führt - bezogen auf das gesamte Fondsvermögen - zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

VaR-Aktienkurs	≤ 0,5 %	≤ 3 %	≤ 6 %	> 6 %
Risikostufe	geringes Aktienkursrisiko	mittleres Aktienkursrisiko	hohes Aktienkursrisiko	sehr hohes Aktienkursrisiko
Sondervermögen	2,30 %			

Währungsrisiko

Die Vermögenswerte können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein (Fremdwährungspositionen). Aufgrund von Wechselkursschwankungen können Risiken bezüglich dieser Vermögenswerte bestehen, die sich im Rahmen der täglichen Bewertung negativ auf den Wert des Fondsvermögens auswirken können.

Das Währungsrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % angenommen.

Tätigkeitsbericht

Der so berechnete Value-at-Risk führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

VaR-Währung	≤ 0,1 %	≤ 1 %	≤ 3 %	> 3 %
Risikostufe	geringes Währungsrisiko	mittleres Währungsrisiko	hohes Währungsrisiko	sehr hohes Währungsrisiko
Sondervermögen	0,17 %			

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten. Rechts- und Reputationsrisiken werden mit eingeschlossen.

Das Sondervermögen war im Berichtszeitraum grundsätzlich operationellen Risiken in den Prozessen der Gesellschaft ausgesetzt, hat jedoch kein erhöhtes operationelles Risiko aufgewiesen.

Finanzmarktumfeld, das es zuvor noch nicht gab. Marktbewegungen, Not-Maßnahmen der Zentralbanken und der Politik, die vor einigen Wochen noch undenkbar schienen, sind quasi an der Tagesordnung.

Das Coronavirus verursacht die erste „Stay at Home“-Rezession, aufbauend auf der Tatsache, dass Aufgrund der staatlichen Anordnungen die Menschen gezwungen sind zu Hause zu bleiben, und zwar als Produzent und Konsument zugleich. In der Folge kommen in vielen Märkten weltweit Angebot und Nachfrage gleichzeitig zum Erliegen. Entscheidend über das Ausmaß der Rezession wird die Dauer und Intensität der Schutzmaßnahmen sein. Neben den Notenbanken versucht die Politik Rahmenbedingungen zu schaffen, um Zweitrundeneffekte durch drohende Zahlungsausfälle und Insolvenzen zu minimieren. Richtig wirken können große Teile der Hilfsprogramme jedoch erst, wenn die Produktion wieder anläuft und die Menschen zurück zur Arbeit kehren.

V. Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Realisierte Gewinne

Veräußerungsgew. aus Effektengeschäften	253.494
--	---------

Realisierte Verluste

Veräußerungsverl. aus Effektengeschäften	47.114
---	--------

VI. Coronavirus

Das Coronavirus Covid-19 hat weltweit die Kapitalmärkte regelrecht infiziert und zu beispiellosen Verwerfungen an den Finanzmärkten geführt. Dies stellt die Weltgemeinschaft vor große wirtschaftliche und humanitäre Herausforderungen. Die Volatilität hat in den letzten Wochen ein extremes Niveau erreicht. Noch bemerkenswerter war jedoch die sehr hohe Geschwindigkeit des Ausschlags, welche deutlich schneller war, als in früheren Stress-Phasen. Wir erleben eine komplexe Abfolge von Reaktion, Gegenreaktion und zahlreichen Zweit- und Drittrundeneffekten. Aktuell bewegen wir uns in einem vollkommen neuen

Vermögensübersicht zum 31.01.2020

Anlageschwerpunkte	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
I. Vermögensgegenstände	4.378.274,10	100,10
1. Investmentanteile	4.205.450,20	96,15
Aktienfonds	2.256.252,90	51,59
Rentenfonds	1.777.304,80	40,64
Gemischte Fonds	171.892,50	3,93
2. Bankguthaben	172.818,19	3,95
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5,71	0,00
II. Verbindlichkeiten	-4.521,11	-0,10
III. Fondsvermögen	4.373.752,99	100,00

Vermögensaufstellung zum 31.01.2020

Gattungsbezeichnung	WKN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.01.2020	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Bestandspositionen							EUR	4.205.450,20	96,15
Investmentanteile							EUR	4.205.450,20	96,15
KVG-eigene Investmentanteile									
LBBW Global Equity Inhaber-Anteile I	A2DU06		ANT	3.720		3.380	EUR 119,780	445.581,60	10,19
LBBW Income Strategie Inhaber-Anteile	A2JQHD		ANT	3.250	3.250		EUR 52,890	171.892,50	3,93
LBBW Rentamax Inhaber-Anteile I	A0MU8M		ANT	3.800			EUR 116,780	443.764,00	10,15
Gruppenfremde Investmentanteile									
Amundi I.S.-A.PRIME EURO CORP. Nam.-Ant.UCITS ETF DR EUR o.N.	A2PBLN		ANT	20.000	20.000		EUR 20,949	418.980,00	9,58
Amundi Index Solu.-A.PRIME GL. Nam.-Ant.UCITS ETF DR USD o.N.	A2PBLJ		ANT	8.500	8.500		EUR 21,170	179.945,00	4,11
AXA World Fds-Gbl Fac.-Sus.Eq. Namens-Anteile ZI Cap.EUR o.N.	A1W1A7		ANT	1.100	1.100		EUR 221,900	244.090,00	5,58
ComStage-MSCI World TRN U.ETF Inhaber-Anteile I o.N.	ETF110		ANT	3.400	3.400		EUR 59,452	202.136,80	4,62
Fidelity Gl.Quality Income ETF Registered Shares Inc o.N.	A2DL7E		ANT	39.000	39.000		EUR 5,802	226.278,00	5,17
iShs EO Inf.Li.Gov.Bd U.ETF(D) Registered Shares o.N.	A0HGV1		ANT	800	800		EUR 223,550	178.840,00	4,09
iShsIII-Core Gl.Aggr.Bd UC.ETF Registered Shs EUR Acc.hgd o.N.	A2H6ZT		ANT	62.000	121.000	59.000	EUR 5,265	326.454,80	7,46
iShsIV-Edge MSCI Wo.Va.F.U.ETF Registered Shares USD (Acc)o.N.	A12ATG		ANT	5.000	5.000		EUR 28,495	142.475,00	3,26
iShsV-Gold Producers.UCITS ETF Registered Shares USD (Acc) oN	A1JKQJ		ANT	12.000	30.000	18.000	EUR 11,480	137.760,00	3,15
iShsV-S&P 500 Inf.Te.Sec.U.ETF Registered Shares USD (Acc) oN	A142N1		ANT	20.000	20.000		EUR 10,830	216.600,00	4,95
JPM ICAV-Gl.Res.Enh.Idx Eq.ETF Reg.S. JPM G.R.E.I.E.DL Acc.oN	A2DWM6		ANT	9.300	9.300		EUR 25,505	237.196,50	5,42
Xtrackers II Gbl Aggr.Bd Swap Inhaber-Anteile 5C EUR Hgd oN	DBXONZ		ANT	18.000	40.500	22.500	EUR 22,737	409.266,00	9,36
Xtrackers MSCI World Swap Inhaber-Anteile 4C EUR Hgd oN	DBX0KQ		ANT	9.000	4.600		EUR 24,910	224.190,00	5,13
Summe Wertpapiervermögen							EUR	4.205.450,20	96,15

Vermögensaufstellung zum 31.01.2020

Gattungsbezeichnung	WKN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.01.2020	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							EUR	172.818,19	3,95
Bankguthaben							EUR	172.818,19	3,95
EUR-Guthaben bei:									
Landesbank Baden-Württemberg (Stuttgart)			EUR	166.496,11			% 100,000	166.496,11	3,81
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									
			USD	7.006,13			% 100,000	6.322,08	0,14
Sonstige Vermögensgegenstände							EUR	5,71	0,00
Zinsansprüche			EUR	5,71				5,71	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten *)							EUR	-4.521,11	-0,10
Fondsvermögen							EUR	4.373.752,99	100,00 ¹⁾
Anteilwert							EUR	63,20	
Umlaufende Anteile							STK	69.205	

*) Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung, Verwahrenngelte, Kostenpauschale

Fußnoten:

¹⁾ Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung zum 31.01.2020

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

		per 31.01.2020		
US-Dollar	(USD)	1,1082000	=	1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	WKN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Investmentanteile					
KVG-eigene Investmentanteile					
LBBW Untern.anleih.Euro Offen. Inhaber-Anteile	A1144F	ANT		2.200	
Gruppenfremde Investmentanteile					
BNP Par.Easy-Eq.Low Vol Europe Nam.-Ant.UCITS ETF DIS EUR o.N	A2DHWB	ANT	1.400	1.400	
First T.G.F.-Dow Jon.In.UC.ETF Reg. Shs A USD Acc. oN	A2JHJX	ANT	8.500	8.500	
First T.G.F.-Euroz.A.DEX U.ETF Registered Acc.Shs A EUR o.N.	A12FF3	ANT	2.500	15.300	
HSBC MSCI WORLD UCITS ETF Bearer Shares (Dt. Zert.) o.N.	A1C9KL	ANT	9.000	9.000	
iSh.ST.Eu.600 Aut.&Pa.U.ETF DE Inhaber-Anlageaktien	A0Q4R2	ANT	4.000	4.000	
iSh.ST.Eur.600 Chemic.U.ETF DE Inhaber-Anlageaktien	A0H08E	ANT	2.000	2.000	
iShares Core DAX UCITS ETF DE Inhaber-Anteile	593393	ANT		3.850	
iShsIII-Core MSCI World U.ETF Registered Shs USD (Acc) o.N.	A0RPWH	ANT		5.250	
iShsIV-Edge MSCI Eu.Va.F.U.ETF Registered Shares EUR (Acc)o.N	A12DPP	ANT	29.000	29.000	
MUL-LYX.Euro Gov.Bd(DR)UC.ETF Inhaber-Anteile Acc o.N.	LYX0XK	ANT		2.870	
Xtr.II Euroz.Gov.Bond 3-5 Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AE	ANT		2.020	
Xtr.II Eurozone Gov.Bond Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AC	ANT	350	1.200	
Xtr.II iBoxx Eu.Go.B.Yi.Pl.1-3 Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0K7	ANT		850	
Xtr.II iTraxx Cross.Sh.Da.Swap Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AU	ANT	5.000	8.500	

Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 100,00 %. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 10.903.379,06 Euro Transaktionen. Bei der Ermittlung des Transaktionsumfangs wird bei Wertpapieren auf den Marktwert und bei Derivaten auf den Kontraktwert abgestellt.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.02.2019 bis 31.01.2020

I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	20,88
2. Erträge aus Investmentanteilen	EUR	27.499,81
Summe der Erträge	EUR	27.520,69
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	EUR	-41.804,13
2. Verwahrstellenvergütung	EUR	-2.225,25
3. Kostenpauschale	EUR	-5.434,54
4. Sonstige Aufwendungen	EUR	-1.852,68
Summe der Aufwendungen	EUR	-51.316,60
III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-23.795,91
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	EUR	253.493,85
2. Realisierte Verluste	EUR	-47.114,40
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	206.379,45
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	182.583,54
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	238.056,55
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	18.552,98
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	256.609,53
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	439.193,07

Entwicklung des Sondervermögens

2019/2020

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		EUR	4.026.679,13
1. Ausschüttung für das Vorjahr		EUR	-14.699,58
2. Mittelzufluss/-abfluss (netto)		EUR	-78.745,02
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR		49.781,41
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR		-128.526,43
			<hr/>
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR	1.325,39
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	439.193,07
davon nicht realisierte Gewinne	EUR		238.056,55
davon nicht realisierte Verluste	EUR		18.552,98
			<hr/>
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		EUR	4.373.752,99
			<hr/> <hr/>

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil)				insgesamt	je Anteil ^{*)}	
I. Für die Ausschüttung verfügbar						
1.	Vortrag aus dem Vorjahr			EUR	37.469,01	0,54
	- davon Vortrag auf neue Rechnung aus dem Vorjahr	EUR	38.181,52			0,55
	- davon Ertragsausgleich	EUR	-712,51			-0,01
2.	Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres			EUR	182.583,54	2,64
	- davon ordentlicher Nettoertrag	EUR	-23.795,91			-0,34
<hr/>						
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet						
1.	Vortrag auf neue Rechnung			EUR	-217.284,35	-3,14
III. Gesamtausschüttung						
				EUR	2.768,20	0,04
<hr/> <hr/>						
1. Endausschüttung				EUR	2.768,20	0,04

^{*)} Die Werte unter „je Anteil“ wurden rechnerisch aus den Gesamtbeträgen ermittelt und kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
2017/2018	EUR	9.790.698,86	EUR	59,27
2018/2019	EUR	4.026.679,13	EUR	57,10
2019/2020	EUR	4.373.752,99	EUR	63,20

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		96,15
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00

Bei der Ermittlung der Auslastung der Marktrisikogrenze für dieses Sondervermögen wendet die Gesellschaft den einfachen Ansatz im Sinne der Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	63,20
Umlaufende Anteile	STK	69.205

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Die Verantwortung für die Anteilwertermittlung obliegt der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH (im Folgenden: Gesellschaft) unter Kontrolle der Verwahrstelle auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im Kapitalanlagegesetzbuch und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung.

Die Kurse der Vermögensgegenstände im Zusammenhang mit der Anteilwertermittlung werden von einem externen Bewerter geliefert. Unter Vermögensgegenständen versteht die Gesellschaft im Folgenden Wertpapiere, Optionen, Finanzterminkontrakte, Devisentermingeschäfte und Swaps.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, erfolgt grundsätzlich zum letzten verfügbaren handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet. Vermögensgegenstände, für welche die Kursstellung auf der Grundlage von Geld- und Briefkursen erfolgt, werden grundsätzlich zum Geldkurs („Bid“) bewertet.

Für Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem anderen organisierten Markt zugelassen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden die Verkehrswerte zugrunde gelegt. Unter dem Verkehrswert ist der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern ausgetauscht werden könnte. Die Gesellschaft nutzt zur Ermittlung der Verkehrswerte grundsätzlich externe Bewertungsmodelle. Die Verkehrswerte können auch von einem Emittenten, Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelt und mitgeteilt werden.

Die Gesellschaft bewertet Investmentanteile mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder mit einem aktuellen Kurs. Die Bankguthaben und übrigen Forderungen werden mit ihrem Nominalbetrag, die Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Vermögensgegenstände in ausländischer Währung werden zu den von Reuters bereitgestellten Devisenkursen des Tages der Preisberechnung in Euro umgerechnet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote	1,58 %
-------------------	--------

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten und ohne negative Einlagenzinsen bzw. Verwahrtgelt) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen zu. Die Gesellschaft zahlt aus der vereinnahmten Verwaltungsvergütung des Sondervermögens mehr als 10 % an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Sondervermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge für den Erwerb bzw. die Rückgabe von Investmentanteilen wurden dem Sondervermögen nicht berechnet.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Verwaltungsvergütungssätze *) für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile

Investmentanteile	WKN	Verwaltungsvergütungssatz p.a. in %
Investmentanteile		
KVG-eigene Investmentanteile		
LBBW Global Equity Inhaber-Anteile I	A2DU06	0,750
LBBW Income Strategie Inhaber-Anteile	A2JQHD	1,000
LBBW Rentamax Inhaber-Anteile I	A0MU8M	0,500
LBBW Untern.anleih.Euro Offen. Inhaber-Anteile	A1144F	0,650
Gruppenfremde Investmentanteile		
Amundi I.S.-A.PRIME EURO CORP. Nam.-Ant.UCITS ETF DR EUR o.N.	A2PBLN	0,050
Amundi Index Solu.-A.PRIME GL. Nam.-Ant.UCITS ETF DR USD o.N.	A2PBLJ	0,050
AXA World Fds-Gbl Fac.-Sus.Eq. Namens-Anteile ZI Cap.EUR o.N.	A1W1A7	0,190
ComStage-MSCI World TRN U.ETF Inhaber-Anteile I o.N.	ETF110	0,400
Fidelity Gl.Quality Income ETF Registered Shares Inc o.N.	A2DL7E	0,400
iShs EO Inf.Li.Gov.Bd U.ETF(D) Registered Shares o.N.	A0HGV1	0,250
iShsIII-Core Gl.Aggr.Bd UC.ETF Registered Shs EUR Acc.hgd o.N.	A2H6ZT	0,100
iShsIV-Edge MSCI Wo.Va.F.U.ETF Registered Shares USD (Acc)o.N.	A12ATG	0,300
iShsV-Gold Producers.UCITS ETF Registered Shares USD (Acc) oN	A1JKQJ	0,550
iShsV-S&P 500 Inf.Te.Sec.U.ETF Registered Shares USD (Acc) oN	A142N1	0,150
JPM ICAV-Gl.Res.Enh.Idx Eq.ETF Reg.S. JPM G.R.E.I.E.DL Acc.oN	A2DWM6	0,250
Xtrackers II Gbl Aggr.Bd Swap Inhaber-Anteile 5C EUR Hgd oN	DBX0NZ	0,100
Xtrackers MSCI World Swap Inhaber-Anteile 4C EUR Hgd oN	DBX0KQ	0,420
BNP Par.Easy-Eq.Low Vol Europe Nam.-Ant.UCITS ETF DIS EUR o.N.	A2DHWB	0,300
First T.G.F.-Dow Jon.In.UC.ETF Reg. Shs A USD Acc. oN	A2JHJX	0,550
First T.G.F.-Euroz.A.DEX U.ETF Registered Acc.Shs A EUR o.N.	A12FF3	0,750
HSBC MSCI WORLD UCITS ETF Bearer Shares (Dt. Zert.) o.N.	A1C9KL	0,150
iSh.ST.Eu.600 Aut.&Pa.U.ETF DE Inhaber-Anlageaktien	A0Q4R2	0,450
iSh.ST.Eur.600 Chemic.U.ETF DE Inhaber-Anlageaktien	A0H08E	0,450
iShares Core DAX UCITS ETF DE Inhaber-Anteile	593393	0,150
iShsIII-Core MSCI World U.ETF Registered Shs USD (Acc) o.N.	A0RPWH	0,200
iShsIV-Edge MSCI Eu.Va.F.U.ETF Registered Shares EUR (Acc)o.N.	A12DPP	0,250
MUL-LYX.Euro Gov.Bd(DR)UC.ETF Inhaber-Anteile Acc o.N.	LYX0XK	0,170
Xtr.II Euroz.Gov.Bond 3-5 Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AE	0,050
Xtr.II Eurozone Gov.Bond Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AC	0,150
Xtr.II iBoxx Eu.Go.B.Yi.Pl.1-3 Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0K7	0,050
Xtr.II iTraxx Cross.Sh.Da.Swap Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AU	0,140

*) Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen. Die von den Zielfonds-KVGen veröffentlichten Verwaltungsvergütungssätze können sich inklusive oder exklusive Fondsmanagementvergütung verstehen.

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Wesentliche sonstige Erträge:	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Aufwendungen:	EUR	1.533,90
Negative Einlagenzinsen bzw. Verwarentgelte	EUR	1.533,90

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

Die Verwahrstelle hat uns folgende Transaktionskosten in Rechnung gestellt:	EUR	3.041,93
---	-----	----------

Gegebenenfalls können darüber hinaus weitere Transaktionskosten entstanden sein.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH (LBBW AM), die ein risikoarmes Geschäftsmodell betreibt, unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Die LBBW AM hat unter Berücksichtigung der Gruppenzugehörigkeit zur Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) als bedeutendes Kreditinstitut ihre Vergütungspolitik und Vergütungspraxis an die regulatorischen Anforderungen ausgerichtet. In diesem Zusammenhang sind die Geschäftsführer der LBBW AM auch Risk Taker im Gruppenzusammenhang des LBBW-Konzerns. Die Geschäftsführung der LBBW AM hat für die Gesellschaft allgemeine Vergütungsgrundsätze für die Vergütungssysteme festgelegt und diese mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Die Umsetzung dieser Vergütungsgrundsätze für die Vergütungssysteme der Mitarbeiter erfolgt auf der Basis korrespondierender kollektiv-rechtlicher Regelungen in Betriebsvereinbarungen.

Das Vergütungssystem der LBBW AM wird mindestens einmal jährlich durch das Aufsichtsgremium auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft. Erforderliche Änderungen (bspw. Anpassung an gesetzliche Vorgaben, Anpassung der Vergütungsgrundsätze o.ä.) werden, wenn erforderlich, vorgenommen.

Vergütungskomponenten

Die LBBW AM verfolgt das Ziel, ihren Mitarbeitern leistungs- und marktgerechte Gesamtvergütungen zu gewähren, die aus fixen und variablen Vergütungselementen sowie sonstigen Nebenleistungen bestehen. Die Fixvergütung richtet sich nach der ausgeübten Funktion und deren Wertigkeit entsprechend den Marktgegebenheiten bzw. den anzuwendenden Tarifverträgen. Zusätzlich zur Fixvergütung können die Mitarbeiter eine erfolgsbezogene variable Vergütung erhalten.

Bemessung der variablen Vergütung (Bonuspool)

Das Volumen des für die variable Vergütung zur Verfügung stehenden Bonuspools hängt im Wesentlichen vom Unternehmenserfolg ab. Ein weiteres Kriterium zur Vergabe einer variablen Vergütung ist die Erfüllung der Nebenbedingungen analog § 7 Institutsvergütungsverordnung im Gruppenzusammenhang des LBBW-Konzerns, die einer jährlichen Prüfung unterliegt.

Soweit nach den regulatorischen Anforderungen geboten, wird der Bonuspool nach pflichtgemäßem Ermessen angemessen reduziert oder gestrichen. In diesem Fall werden auch die dem Mitarbeiter für das betreffende Geschäftsjahr kommunizierten variablen Vergütungselemente entsprechend reduziert oder gestrichen. Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch die Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat. Die Vergütung der Geschäftsführung wird gemäß der vom Aufsichtsrat erlassener Entscheidungsordnung von der Gesellschafterin festgelegt. Für alle Mitarbeiter der LBBW AM gilt eine Obergrenze für die maximal mögliche variable Vergütung in Höhe von 100 % der fixen Vergütung.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern und Geschäftsführern

Für Mitarbeiter bzw. Geschäftsführer, die durch ihre Tätigkeit das Risikoprofil der LBBW AM oder einzelner Fonds maßgeblich beeinflussen (sogenannte Risk Taker) bestehen besondere Regelungen für die Auszahlung, die bis zu 40 % bei Risktakern über einen Zeitraum vom 3 Jahren bzw. bis zu 60 % bei Geschäftsführern über einen Zeitraum von 5 Jahren gestreckt erfolgt. Dabei werden 50 % bzw. 60 % der gesamten variablen Vergütung in Form eines virtuellen Co-Investments in einen oder ggf. mehrere „typische“ Fonds der LBBW AM gewährt und unter Berücksichtigung einer zusätzlichen Haltefrist von einem Jahr ausgezahlt. Bei der endgültigen Auszahlung werden zusätzliche inhaltliche Auszahlungsbedingungen geprüft (Malusprüfung, Rückzahlung bereits erhaltener Vergütungen (bei Geschäftsführern)).

		2018	2017
Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der LBBW AM			
gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	23.267.627,57	20.227.801,00
davon feste Vergütung	EUR	18.916.355,78	17.525.784,34
davon variable Vergütung	EUR	4.351.271,79	2.702.016,66
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR	0,00	0,00
Zahl der begünstigten Mitarbeiter der LBBW AM im abgelaufenen Wirtschaftsjahr		269	247
Höhe des gezahlten Carried Interest	EUR	0,00	0,00

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

		2018	2017
Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der LBBW AM gezahlten Vergütung an Risk Taker			
	EUR	3.329.573,65	1.985.367,86
Geschäftsführer	EUR	2.192.200,50	1.028.921,52
weitere Risk Taker	EUR	1.137.373,15	956.446,34
davon Führungskräfte	EUR	1.137.373,15	956.446,34
davon andere Risktaker	EUR	0,00	0,00
Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	0,00	0,00
Mitarbeiter in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsführer und Risk Taker	EUR	0,00	0,00

Beschreibung, wie die Vergütungen und ggf. sonstige Zuwendungen gem. § 101 Abs. 4 Nr. 3 KAGB berechnet wurden

Als Methode zur Berechnung der Vergütungen und sonstigen Nebenleistungen wurde die Cash-Flow-Methode gewählt.

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2018 fand im Rahmen der jährlichen Angemessenheitsprüfung durch den Aufsichtsrat statt. Im Rahmen der Angemessenheitsprüfung der Vergütung wurde eine Marktanalyse vorgenommen und mit den eigenen Vergütungsdaten in Abgleich gebracht. Die Überprüfung ergab, dass keine besonders hohen variablen Vergütungen weder absolut noch im Verhältnis zur Festvergütung gewährt wurden. Die festgelegte Obergrenze wurde weit unterschritten. Insbesondere bei den Vergütungen der Mitarbeiter in Kontrollfunktionen ergab die Überprüfung, dass die Vergütung schwerpunktmäßig aus der Fixvergütung besteht. Zusammenfassend konnte festgestellt werden, dass die Vergütungsgrundsätze und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden und das Vergütungssystem als angemessen einzustufen ist. Es wurden keine unangemessenen Anreize gesetzt. Ferner wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik gem. § 101 Abs. 4 Nr. 5 KAGB

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der LBBW AM wurden im Geschäftsjahr 2018 nicht vorgenommen.

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Die am 1.1.2018 eingeführte jährliche Kostenpauschale von 0,130 % p.a. umfasst gemäß der Besonderen Anlagebedingungen im Wesentlichen die folgenden Kostenbestandteile: bankübliche Depot- und Kontogebühren, Kosten für den Druck und Versand der für die Anleger bestimmten gesetzlich vorgeschriebenen Unterlagen, Prüfungs- und Veröffentlichungskosten, Kosten für die Beauftragung von Stimmrechtsbevollmächtigten, Kosten für die Analyse des Anlageerfolgs sowie die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte. Nicht von der Kostenpauschale umfasst sind unter anderem Kosten für die Erstellung und Verwendung eines dauerhaften Datenträgers, für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen, für Rechts- und Steuerberatung, für den Erwerb und/oder die Verwendung bzw. Nennung eines Vergleichsmaßstabs oder Finanzindizes, Kosten von staatlichen Stellen sowie Steuern, die mit der Verwaltung und Verwahrung entstanden sind.

Stuttgart, den 16. März 2020

LBBW Asset Management
Investmentgesellschaft mbH

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens LBBW FondsPortfolio Rendite – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 01. Februar 2019 bis zum 31. Januar 2020, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Februar 2019 bis zum 31. Januar 2020, sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tat-

sächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u. a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 05. Mai 2020

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schobel
Wirtschaftsprüfer

Steinbrenner
Wirtschaftsprüfer

LB≡BW Asset Management

20024 [10] 05/2020 55 25% Altpapier

LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH

Postfach 100351
70003 Stuttgart
Fritz-Elsas-Straße 31
70174 Stuttgart
Telefon 0711 22910-3000
Telefax 0711 22910-9098
www.LBBW-AM.de
info@LBBW-AM.de